

einige Pagen im Anhang setzen müssen. Jetzt bin ich fertig, nachdem
ich eine Photographie einer Seite des Admonster Ms. (die ich ganz
abkritzeln mußte) für beinahe ^{(erhalten habe,} Geld. Darauf aber die
ganze Handschrift in Folge meines unablässigen Dringens wieder
geschickt worden ist, mit der Handschrift meines Arbeit, die
nicht nur die ungesunden Annahmen und die bisher unrichtigen
Engische Angaben, sondern die ganze ältere Salzburger Ana-
lyse behandelt, ^{unabhängig} niedergeschrieben und hoffe im Laufe des Ja-
nuar damit fertig zu werden. Dann kann der Druck von
St. X. d. 1811 sofort beginnen - wenn in Erfahrung noch möglich
ist.

Endlich noch ein Wort von dem Diplomaten. Treiben hat im
November wegen der Vorbereitung zum Antritt seines
Amtes eingestellt, nachdem er für die kleinere Hälfte des
II. des ersten Halbbandes die Bibliographie, so gut er es
verstand, erledigt hat. Er ist nicht anflüchtig und recht
willig, aber er ist ein dummes Kerl, und ich mußte alles,
aber auch alles noch einmal nacharbeiten, so wie es
er mit den Herren und den Ritters in München (wo
ich auf seinen Reise zu anderen Zwecken für die Mon.
nur ein paar Tage im Oktober blieb) möglich war;
jetzt hat er für die erste Hälfte noch einen großen Tru-
cken von mir zu erledigen, sobald er mit dem Encom-
pung fertig ist. Von der Arbeit für die zweite Hälfte dieses